



**Botschaft des Stadtrats an die  
Stimmberechtigten der Stadt Sursee  
zur Urnenabstimmung vom  
Sonntag, 24. November 2013**

---

ERWEITERUNG UND UMBAU TRAKT 1,  
TRAKT 2, TURNHALLE, TAGESSTRUKTUREN  
UND UMGEBUNG SCHULANLAGE NEUFELD

SEITE 3

---

**ERWEITERUNG UND UMBAU TRAKT 1, TRAKT 2,  
TURNHALLE, TAGESSTRUKTUREN UND UMGEBUNG  
SCHULANLAGE NEUFELD**



---

ERWEITERUNG UND UMBAU TRAKT 1, TRAKT 2, TURNHALLE,  
TAGESSTRUKTUREN UND UMGEBUNG SCHULANLAGE NEUFELD

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen das Projekt Erweiterung und Umbau Trakt 1, Trakt 2, Turnhalle, Tagesstrukturen und Umgebung Schulanlage Neufeld. An der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom Montag, 21. Oktober 2013, sind die Stimmberechtigten der Stadt Sursee auf den Bericht zum Sonderkredit Erweiterung und Umbau Trakt 1, Trakt 2, Turnhalle, Tagesstrukturen und Umgebung Schulanlage Neufeld eingetreten. Aufgrund von Art. 24 Abs. 1 lit. b) der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 findet die Urnenabstimmung über den Sonderkredit Erweiterung und Umbau Trakt 1, Trakt 2, Turnhalle, Tagesstrukturen und Umgebung Schulanlage Neufeld am Sonntag, 24. November 2013, statt.

Sursee, 22. Oktober 2013

Beat Leu  
Stadtpräsident

Godi Marbach  
Stadtschreiber

## INHALTSVERZEICHNIS

Das Wichtigste in Kürze	5
1. Ausgangslage	6
2. Schulentwicklung und Schulraumbedarf	6
2.1 Bevölkerungsentwicklung	6
2.2 Schulentwicklung	7
2.3 Situation der Schule Neufeld	8
3. Baulicher Zustand	8
3.1 Heutige räumliche Anforderungen	8
3.2 Haustechnik und Gebäudehülle	9
3.3 50-jähriger Schulraum	9
4. Projektbeschreibung	9
4.1 Gesamtprojekt	9
4.1.1 Schulraum für zwei Klassenzüge	9
4.2 Neubau Tagesstrukturen	12
4.3 Umbau Trakt 1 und 2	12
4.4 Umbau Turnhalle	13
5. Raumprogramm	14
6. Kosten	18
6.1 Investitionskosten 2. Etappe Erweiterung und Umbau Schule Neufeld	18
6.2 Jährliche Folgekosten	19
6.3 Finanzierung	19
7. Zeitplan	19
8. Projektmanagement	20
9. Urnenabstimmung	20

### Anhang

- Grundriss Untergeschoss
- Grundriss Erdgeschoss
- Grundriss Obergeschoss
- Modellfoto

---

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Stadt und Region Sursee gehören nach wie vor zu den Wachstumsregionen des Mittellandes. Die Schulraumplanung der Primar- und Sekundarschulen Sursee hat zum Ziel, die gesamten Schulanlagen in Sursee nachhaltig und sinnvoll zu bewirtschaften. Die Anlagen müssen den veränderten Bedürfnissen der Schule angepasst werden, einerseits, um den gesetzlichen Rahmenbedingungen heute und in absehbarer Zukunft zu genügen und andererseits, um der Aufgabe gerecht zu werden, ein regionales Schulzentrum in einem bedeutenden Entwicklungsgebiet zu sein.

Die Schulanlage Neufeld wurde mit dem Neubau Trakt 3 bereits ergänzt. Dieser beinhaltet die Klassenzimmer mit den entsprechenden Gruppen-, Neben- und Aussenräumen für acht Klassen der Kindergarten- und Unterstufe.

Mit der Renovation der bestehenden 56-jährigen Anlage (Trakte 1 und 2 sowie Turnhalle) sollen nun die Klassenzimmer der Mittel- und Oberstufe (3.–6. Schuljahr) sanft erneuert und mit Gruppenräumen ausgestattet werden. Zudem sollen Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen erstellt werden. Mit dem Neubau der Tagesstrukturen können überdies Technik- und Lagerräume verbessert und optimiert werden.

Die Renovation der Trakte 1 und 2 sowie der Bau der Tagesstrukturen sind weitere unverzichtbare Schritte auf dem Weg, die Schulanlagen Sursee bedarfsgerecht nachzurüsten.

Mit der Umsetzung des Projekts «Erweiterung und Umbau Trakt 1, Trakt 2, Turnhalle, Tagesstrukturen und Umgebung Schulanlage Neufeld» beantragt Ihnen der Stadtrat, einen Sonderkredit von Fr. 6'600'000.00 zu genehmigen. Nachfolgend finden Sie den Bericht des Stadtrats zu Handen der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom Montag, 21. Oktober 2013.

---

## 1. AUSGANGSLAGE

Da die im Oktober 1957 offiziell eröffnete Schulanlage Neufeld mit den Trakten 1 und 2 sowie der Turnhalle räumlich den heutigen pädagogischen Anforderungen nicht mehr genügte, beschloss der Stadtrat im Dezember 2008, einen Projektwettbewerb zu starten. Die Jury des Architekturwettbewerbs hatte sich aus sechzehn Projekten einstimmig für das Projekt «Trakt 3» der Architekten AMREIN | kunzarchitekten, Sursee, entschieden. Dieses Projekt basiert auf der Idee, mit einem eigenständigen Baukörper den Raum zu schaffen, den es braucht, um anschliessend die bestehenden Trakte sowie die Turnhalle zu renovieren und umzubauen.

Zudem ist auf der Schulanlage zwischen den bestehenden Trakten 1 und 2 ein Neubau für die Tagesstrukturen geplant. Diese sind zurzeit als Übergangslösung im Gebäude «Neufeld II» untergebracht.

---

## 2. SCHULENTWICKLUNG UND SCHULRAUMBEDARF

### 2.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten 597 Kinder die 6 Kindergärten und 25 Primarklassen in insgesamt 31 Abteilungen. Dies entspricht gut vier Klassen pro Jahrgang.

Die neu erstellten Wohnungen und der generelle Geburtenanstieg ziehen in Sursee einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen nach sich. Von 2009 bis 2012 stiegen die Geburtenzahlen von 90 auf 135 Kinder pro Jahr an. Damit erhöht sich die Anzahl Klassen künftig von vier auf fünf pro Jahrgang. Hält die derzeit feststellbare Entwicklung noch längere Zeit an, ist gar mit sechs Klassen pro Jahrgang zu rechnen. Dabei ist bereits berücksichtigt, dass die Kinder aus dem Gebiet Haselmatt der Gemeinde Oberkirch nicht mehr in Sursee eingeschult werden.

Mit dem Bau des Trakts 3 liegt die Kapazität der Kindergarten- und Primarschulräume bei durchschnittlich 4.5 Klassenzügen pro Jahrgang, insgesamt 36 Abteilungen: Kotten 8, Neufeld 16 und St. Martin 12 Abteilungen. Beim Schulhaus St. Martin ist die Nutzung des Pavillons in die Berechnung miteinbezogen.

Aufgrund der bekannten Wohnbauprojekte ist in den nächsten sechs bis zehn Jahren nochmals mit einem Anstieg der Wohnbevölkerung zu rechnen. Somit ist auch davon auszugehen, dass die Geburtenzahlen nicht zurückgehen werden und es neben dieser Renovation in den nächsten Jahren voraussichtlich zusätzlichen Schulraum braucht, um den Bedarf vollständig zu decken.

## 2.2 SCHULENTWICKLUNG

Die kantonal wie auch gesamtschweizerisch eingeleiteten Schulentwicklungsprojekte, neue Unterrichtsformen, Ansprüche an die Individualisierung und gesetzliche Rahmenbedingungen beeinflussen den Schulraumbedarf folgendermassen:

- Neue Unterrichtsmethoden, Integrative Förderung, schulische Unterstützungsangebote und klassenübergreifender Unterricht erfordern Gruppen- und Zusatzräume zu den einzelnen Klassenzimmern. Mit der Einführung des Deutschschweizer Lehrplans 21 werden sich diese Ansprüche allenfalls noch verstärken. Der neue Lehrplan soll im Kindergarten und an der Primarschule im Sommer 2017 in Kraft treten.
- Die in die Wege geleitete Schulentwicklung bedingt kleinere Klassenbestände und schränkt die Klassenbildung ein. Im Kanton Luzern bedeutet dies, dass der Maximalbestand von 25 auf 22 Lernende sinkt. Werden noch Sonderschüler/innen in der Regelkasse geschult, ist der Höchstbestand bei 18 Kindern pro Klasse.
- Der zweijährige Kindergarten oder die Basisstufe gehören ab dem Schuljahr 2016/2017 zum Pflichtangebot. Die Kinder sollen zwei Jahre den Kindergarten besuchen oder die ersten vier Schuljahre in altersgemischten Klassen absolvieren können (zwei Jahre Kindergarten sowie 1. und 2. Klasse).
- Für die obligatorischen schul- und familienergänzenden Betreuungsangebote wie Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung und Schulrandzeitenbetreuung braucht es Zusatzräume ebenso wie für die Schulsozialarbeit, die in jeder Schule präsent ist.

All diese gesetzlichen Vorgaben bedingen eine Anpassung der Räumlichkeiten und bedeuten für eine wachsende Stadt wie Sursee vor allem auch einen Mehrbedarf an Räumlichkeiten.



## 2.3 SITUATION DER SCHULE NEUFELD

Zur Schulanlage Neufeld gehören aktuell die Trakte 1, 2 und 3, das Neufeld II und eine Turnhalle. 11 Primar- und 3 Kindergartenklassen werden momentan auf diesem Areal unterrichtet. Im Neufeld II sind derzeit die Tagesstrukturen und zwei Fachräume untergebracht. Die über 50-jährigen Gebäude (Trakte 1 und 2 sowie Turnhalle) benötigen eine Sanierung. Das Neufeld II ist in einem schlechten baulichen Zustand. Abklärungen ergaben, dass Investitionen in die ehemalige Zigarrenfabrik äusserst kostenintensiv sind und eine Sanierung aus Kostengründen daher nicht verantwortbar ist.

Die Umsetzung der oben aufgeführten Schulentwicklungen ist in den heutigen räumlichen Verhältnissen im Schulhaus Neufeld nicht möglich. Bis jetzt gibt es zu den relativ kleinen Klassenzimmern nur ganze Schulzimmer als Gruppenräume ohne direkte Verbindung zum Klassenzimmer, was die Begleitung durch die Lehrperson und das integrative Arbeiten erschwert.

Mit der Renovation entsteht zeitgemässer Schulraum, um die durch Schulentwicklungsprojekte bedingten Veränderungen umzusetzen.

Der Bezug des Neubaus der Tagesstrukturen wird auf anfangs 2015 möglich sein. Die renovierten Trakte 1, 2 und die Turnhalle sollen im Herbst 2015 fertiggestellt sein. Mit dem ursprünglich geplanten Verkauf der Anlage Neufeld II soll so lange zugewartet werden, bis für die künftigen Klassen genügend Ersatzschulraum vorhanden ist.

---

## 3. BAULICHER ZUSTAND

### 3.1 HEUTIGE RÄUMLICHE ANFORDERUNGEN

Die Klassenzimmer im Schulhaus Neufeld sind relativ klein. Arbeiten in Gruppen oder mit mehreren Lehrpersonen pro Klasse ist nur beschränkt möglich. Um die Klassenzimmer den heutigen pädagogischen Anforderungen anzupassen und insbesondere die Einführung der Integrativen Förderung zu ermöglichen, ist die Erstellung direkt angrenzender Gruppenräume unabdingbar.

Die Tagesstrukturen wie Mittagstisch, Aufgabenhilfe und Ruheraum sind heute provisorisch in den Räumlichkeiten des Schulhauses Neufeld II, der ehemaligen Zigarrenfabrik, untergebracht. Sie sollen einen fixen Standort im Zentrum der Schulanlage erhalten.

### 3.2 HAUSTECHNIK UND GEBÄUDEHÜLLE

Die Haustechnikinstallationen entsprechen zum Teil nicht den heutigen Vorschriften. Als Folge der zahlreichen Sanierungen und Unterhaltsarbeiten setzen sie sich aus einer Vielzahl von Komponenten mit unterschiedlichem Baujahr und teilweise überschrittener Lebenserwartung zusammen.

Die Gebäudehülle wurde im Rahmen von Unterhaltsarbeiten mehrmals verbessert, zuletzt mit der Fenstersanierung anfangs der 1990er Jahre.

### 3.3 50-JÄHRIGER SCHULRAUM

1956	Erstellungsjahr
1957	Übergabe des Schulhauses an die Stadt Sursee
1978	Sanierung Gebäudehülle
1989	Umgestaltung Aussenanlagen
1993	Sanierung Fenster, Dächer und Innenräume
2012	Bezug Neubau Trakt 3 auf Schulbeginn 2012/2013

---

## 4. PROJEKT BESCHREIB

### 4.1 GESAMTPROJEKT

#### 4.1.1 SCHULRAUM FÜR ZWEI KLASSENZÜGE

Die Erweiterung der Schulanlage Neufeld sieht einen schrittweisen Um- und Ausbau der bestehenden Anlage vor. Gestaffelt soll zeitgemässer attraktiver Schulraum für zwei Klassenzüge mit Räumen für Tagesstrukturen für rund 350 Kinder entstehen:

#### *1. Etappe, ausgeführt*

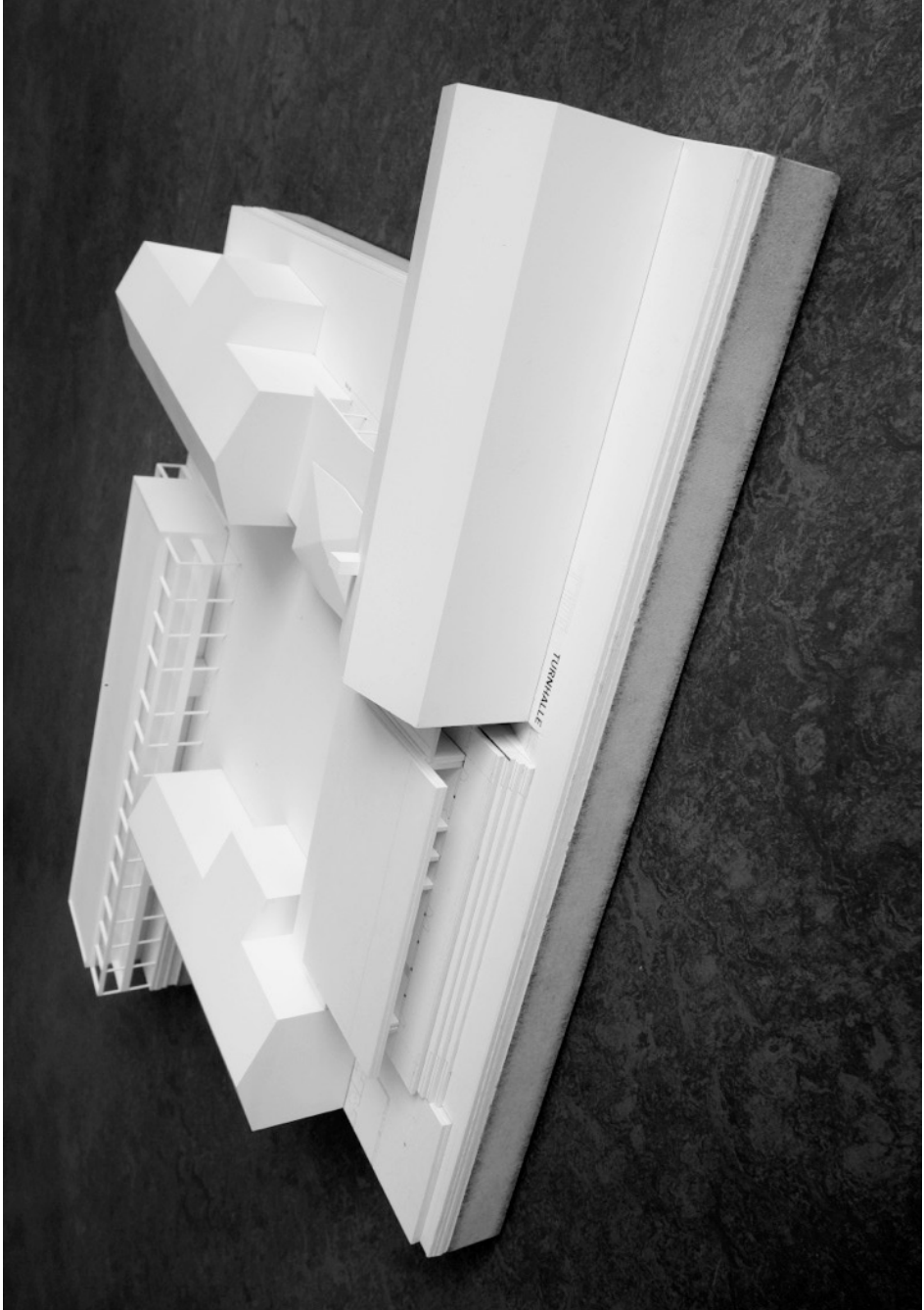
Neubau Trakt 3                      Kindergarten, 1. und 2. Primarstufe/Basisstufe

#### *2. Etappe, Ausführung 2014 bis 2015*

Neubau Tagesstrukturen      Mittagstisch, Technik- und Nebenräume  
Umbau Trakt 1 und 2        3. bis 6. Primarstufe  
Umbau Turnhallentrakt      Gebäudehülle, Garderoben

# SITUATIONSPLAN





## 4.2 NEUBAU TAGESSTRUKTUREN

Der eingeschossige Neubau ist auf der Hangkante zwischen Turnhalle und Trakt 2 positioniert. Er ersetzt die gedeckte Pausenhalle und bildet das neue Gegenüber von Trakt 3. Der freistehende, transparente Körper wird zum Zentrum der Anlage. Seine Terrasse mit Sitzstufen und Freitreppe bildet das Gelenk zwischen Pausen- und Sportplatz, ein attraktiver Aussenraum, der zum Verweilen einlädt.

Der zentrale Eingangsbereich und die zu einem Kern zusammengefassten Nebenräume trennen die Tagesstrukturen in zwei Bereiche: Den kleineren Raum für Spiel und Bewegung und den grösseren als Mittagstisch. Mittels Schiebewand lässt sich der Ruheraum beliebig zum Mittagstisch dazu schlagen. Geschosshohe Schrankfronten dienen als Stauraum und bieten wichtige Nischen als Rückzugsort oder Lesecke an. Die Tragstruktur, Innenwände und Decken sind in Massivbauweise, die Fassade in Leichtbauweise vorgesehen.

Das in der Höhe abgestufte Dach führt zu einer klaren Orientierung der Räume der Tagesstrukturen nach Osten. Das rund vier Meter auskragende Dach definiert den gedeckten Sitzplatz des Mittagstisches. Die niedrigere Pausenhalle mit Sitzgelegenheit orientiert sich dabei am Bestand.

Der Neubau wird im MINERGIE-Standard erstellt. Im Sockel befindet sich neben Lager und Geräteraum die neue Technikzentrale mit Pelletsheizung. Diese ersetzt die marode Ölfeuerung und versorgt zukünftig alle Bauten der zweiten Etappe mit Heizenergie und Warmwasser.

## 4.3 UMBAU TRAKT 1 UND 2

Der Umbau der beiden Schultrakte beinhaltet im Wesentlichen den Bau der längst geforderten Gruppenräume. Durch das Einkürzen des Korridors können pro Geschoss vier Klassenzimmer in drei Klassenzimmer mit angrenzendem Gruppenraum umgewandelt werden. Grosse Verglasungen sorgen für die nötige optische Verbindung der beiden Räume.

Im Erd- und Untergeschoss erfolgen kleine Umstrukturierungen, die insbesondere für das Textile und Technische Gestalten die nötigen Lager- und Materialräume schaffen. Mittels einer Hebebühne wird das Erdgeschoss von Trakt 1 rollstuhlgängig erschlossen.

Die Gebäudehülle bleibt aus Kostengründen unverändert. Da gewisse Bauteile, wie zum Beispiel die Fenster der Südfassaden das Ende ihrer Lebensdauer noch nicht erreicht haben, drängt sich ein Ersatz zum heutigen Zeitpunkt nicht auf. Die Haustechnik wird grösstenteils ersetzt.

#### 4.4 UMBAU TURNHALLE

Der Wegfall der alten Technikzentrale ermöglicht es, das Untergeschoss des Turnhallengebäudes neu zu organisieren: Mit dem Ersatz der zu engen Garderoben und dem Bau neuer WC-Anlagen wird die Unterwelt grosszügiger und übersichtlicher. Zudem lässt sich im Erdgeschoss der heute zu kleine Geräteraum deutlich vergrössern.

Die eigentliche Turnhalle bleibt in ihrer Grösse unverändert, wird aber den heutigen sicherheitstechnischen Anforderungen angepasst. Mit dem Ersatz der alten Fenster soll ein grosser energetischer Schwachpunkt des Turnhallentrakts behoben werden.

---

## 5. RAUMPROGRAMM

### NEUBAU TAGESSTRUKTUREN

<b>Nr. Raumbezeichnung</b>	<b>Zimmer</b>	<b>Flächen (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Total</b>
<b>Untergeschoss</b>			<b>276</b>
U1 Aussengeräte	1	32	32
U2 Technik	1	88	88
U3 Lager	1	134	134
Erschliessung	1	22	22
<b>Erdgeschoss</b>			<b>202</b>
E1 Mittagstisch	1	70	70
E2 Ruheraum	1	45	45
E3 Spiel	1	45	45
E4 Office/Büro	1	13	13
E5 WC-Anlagen	1	7	7
Erschliessung, Garderobe	1	22	22
<b>Total Tagesstrukturen</b>			<b>478</b>

## 5. RAUMPROGRAMM

### UMBAU TRAKT 1 UND PAVILLON

<b>Nr. Raumbezeichnung</b>	<b>Zimmer</b>	<b>Flächen (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Total</b>
<b>Untergeschoss</b>			<b>398</b>
		<b>Total</b>	
U1 Musikraum	1	122	122
U2 Materialraum Musikraum	1	34	34
U3 Förderung	2	30	60
U4 Schulmaterial, Sammlung	1	60	60
U5 Hauswart	1	37	37
Erschliessung	1	85	85
<b>Erdgeschoss</b>			<b>471</b>
E1 Schulleitung	1	58	58
E2 Schulsozialarbeit	1	11	11
E3 Lehrpersonenzimmer	1	64	64
E4 Vorbereitung	1	64	64
E5 Bibliothek	1	64	64
E6 Textiles Gestalten	1	64	64
E7 Materialraum Textiles Gestalten	1	23	23
E8 WC-Anlagen, Putzraum	1	20	20
Erschliessung, Garderobe	1	103	103
<b>Obergeschoss</b>			<b>415</b>
O1 Klassenzimmer	3	64	192
O2 Gruppenraum	3	32	96
O3 WC-Anlagen, Putzraum	1	20	20
Erschliessung, Garderobe	1	107	107
<b>Total Trakt 1 und Pavillon</b>			<b>1284</b>



## UMBAU TRAKT 2

<b>Nr. Raumbezeichnung</b>	<b>Zimmer</b>	<b>Flächen (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Total</b>
<b>Untergeschoss</b>			<b>399</b>
U1 Töpfern	1	60	60
U2 Bewegung	2	30	60
U3 Nassraum, Malen	1	60	60
U4 Technisches Gestalten	1	60	60
U5 Materialraum Technisches Gestalten	1	35	35
Hauswart	1	21	21
Erschliessung	1	103	103
<b>Erdgeschoss</b>			<b>415</b>
E1 Klassenzimmer	2	64	128
E2 Gruppenraum	2	32	64
E3 Fremdsprachen	1	64	64
E4 WC-Anlagen, Putzraum	1	20	20
Erschliessung, Garderobe	1	139	139
<b>Obergeschoss</b>			<b>415</b>
O1 Klassenzimmer	3	64	192
O2 Gruppenraum	3	32	96
O3 WC-Anlagen, Putzraum	1	20	20
Erschliessung, Garderobe	1	107	107
<b>Total Trakt 2</b>			<b>1229</b>

## SANIERUNG TURNHALLE

<b>Nr. Raumbezeichnung</b>	<b>Zimmer</b>	<b>Flächen (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Total</b>
<b>Untergeschoss</b>			<b>393</b>
		<b>Total</b>	
U1 Garderobe Knaben	2	28	56
U2 Dusche Trocknen Knaben	1	15	15
U3 Garderobe Mädchen	2	21	42
U4 Dusche Trocknen Mädchen	2	9	18
U5 Judoraum	1	141	141
U6 WC-Anlagen	1	16	16
U7 Keller, Waschen Wohnung	1	18	18
U8 Haustechnik, Hauswart	1	18	18
Erschliessung	1	69	69
<b>Erdgeschoss</b>			<b>407</b>
E1 Turnhalle	1	287	287
E2 Geräteraum Innen	1	66	66
E3 Sanität	1	16	16
E4 WC IV, Putzraum	1	10	10
Erschliessung	1	28	28
<b>Obergeschoss</b>			<b>126</b>
O1 Wohnung	1	117	117
Erschliessung	1	9	9
<b>Dachgeschoss</b>			<b>55</b>
D1 Wohnung	1	55	55
<b>Total Turnhalle</b>			<b>981</b>

---

## 6. KOSTEN

### 6.1 INVESTITIONSKOSTEN 2. ETAPPE ERWEITERUNG UND UMBAU SCHULE NEUFELD

#### **Gliederung der Kosten auf die einzelnen Teilobjekte**

TO 01	Kosten Trakt 1 und Pavillon	Fr.	1'505'000.00
TO 02	Kosten Trakt 2	Fr.	1'615'000.00
TO 03	Kosten Tagesstrukturen (inkl. Lagerräume/Technik im UG)	Fr.	1'960'000.00
TO 04	Kosten Turnhalle	Fr.	1'170'000.00
TO 05	Umgebung	Fr.	350'000.00
<b>Total Investitionskosten (Sonderkredit)</b>			<b>Fr. 6'600'000.00</b>

#### **Gliederung der Kosten auf Hauptgruppen**

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	360'000.00
BKP 2	Gebäude	Fr.	5'360'000.00
BKP 4	Umgebung	Fr.	350'000.00
BKP 5	Baunebenkosten	Fr.	230'000.00
BKP 6	Reserve	Fr.	200'000.00
BKP 9	Ausstattung	Fr.	500'000.00
<b>Total Investitionskosten</b>			<b>Fr. 7'000'000.00</b>
Abzüglich Planungskredit 2013			Fr. -400'000.00
<b>Total Investitionskosten (Sonderkredit)</b>			<b>Fr. 6'600'000.00</b>

Der Planungskredit von Fr. 400'000.00 wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 für das Jahr 2013 genehmigt.

*Kostenstand Juni 2013, Kostenvoranschlag  $\pm 10-12\%$ ,  
Grundlage Vorprojekt, inkl. 8.0% MwSt.*

Die detaillierten Kosten wurden aufgrund von Ausmassen berechnet. Die Detail- und Einheitspreise basieren auf erhärteten Erfahrungszahlen. Das Kosten-/Nutzenverhältnis wurde in Bezug auf das Raumprogramm und die Ausführungsspezifikationen laufend optimiert. Ausmassreserven für die Bauleistungen von ca. 3% sind separat ausgewiesen. In den Detailberechnungen sind keine Ausmassreserven eingerechnet.

## 6.2 JÄHRLICHE FOLGEKOSTEN

### **Kapitalkosten**

Abschreibungen Gebäude	Fr.	152'500.00
Abschreibung Ausstattung	Fr.	62'500.00
Verzinsung (5 %)	Fr.	165'000.00
<b>Total jährliche Kapitalkosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>380'000.00</b>

### **Betriebskosten**

Besoldungen inkl. Aushilfen	Fr.	11'000.00
Arbeitgeberanteile (AHV, IV, BVG, etc.)	Fr.	1'500.00
Wasser, Strom, Heizung, Telefon	Fr.	5'400.00
Kosten Gebäudeversicherung	Fr.	2'100.00
Baulicher/betrieblicher Unterhalt	Fr.	3'000.00
Übriger Sachaufwand	Fr.	500.00
<b>Total jährliche Betriebskosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>23'500.00</b>

**Total jährliche Folgekosten** **Fr.** **403'500.00**

## 6.3 FINANZIERUNG

Investitionsrechnung 2014	Fr.	3'500'000.00
Investitionsrechnung 2015	Fr.	3'100'000.00
<b>Nettobelastung</b>	<b>Fr.</b>	<b>6'600'000.00</b>

---

## 7. ZEITPLAN

Montag, 21. Oktober 2013	Einwohnergemeindeversammlung Information und Detailberatung
Sonntag, 24. November 2013	Urnenabstimmung
Dezember 2013	Baueingabe
April 2014	Baubeginn Tagesstrukturen
Juli 2014	Baubeginn Trakt 2
Januar 2015	Baubeginn Trakt 1 und Turnhalle
Oktober 2015	Abschluss Etappe 2

---

## 8. PROJEKTMANAGEMENT

Die Stadt Sursee tritt beim Projekt Erweiterung und Umbau Trakt 1, Trakt 2, Turnhalle, Tagesstrukturen und Umgebung der Schulanlage Neufeld als Bauherrin auf. Im Anschluss an den Wettbewerb und mit Beginn der Planungsarbeiten wurde eine Baukommission unter der Leitung von Bruno Bucher, Bauvorsteher, eingesetzt. Für die Umsetzung und Begleitung des Baus der Schulanlage Neufeld ist ein Projektteam unter der Leitung des Bereichs Raumordnung, Umwelt, Verkehr der Stadtverwaltung ernannt worden. Die Arbeitsvergaben werden durch den Stadtrat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen.

Als weitere Unterstützung des Stadtrats und der Verwaltung ist Cornel Meyer, Bauberater Neuenkirch, als Mitglied des Projektteams und des Projektleitungsteams für das Projekt verpflichtet worden. Seine Hauptaufgaben bestehen in der Mitwirkung bei der Steuerung des Projekts, der Überwachung der Zielvorgaben des Stadtrats bezüglich Qualität, Kosten und Termine, im Erkennen von Zielabweichungen und im Einleiten von Korrekturmassnahmen sowie der Kontrolle der Erfüllung der Planer- und Werkverträge.

Die Ausführungsplanung (inkl. Ausschreibung und Bauleitung) wird durch das Architektenteam AMREIN | kunzarchitekten, St.-Georg-Strasse 2c, Sursee, vorgenommen.

---

## 9. URNENABSTIMMUNG

Am Sonntag, 24. November 2013 findet die Urnenabstimmung statt.

**Die Abstimmungsfrage der Urnenabstimmung lautet:**

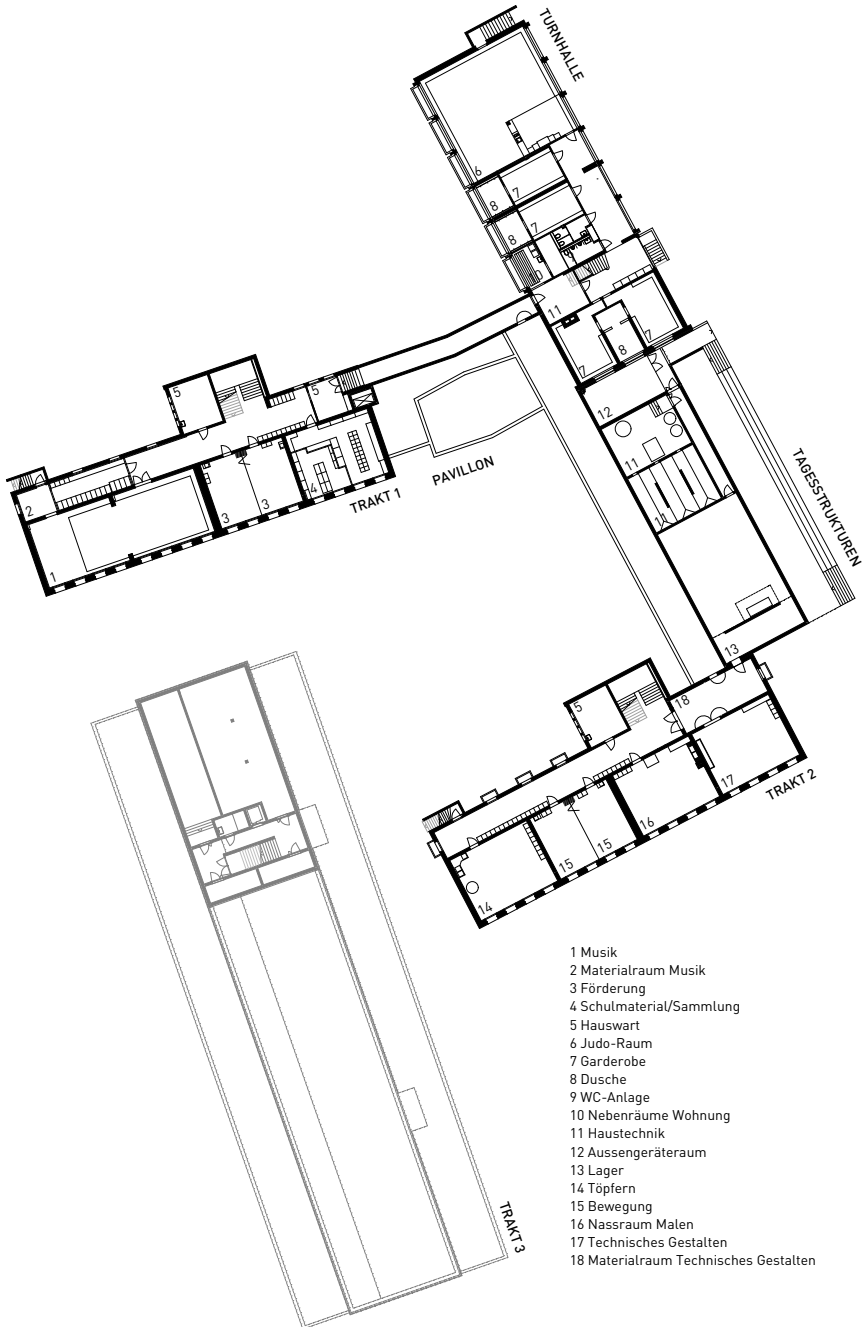
**«Stimmen Sie dem Sonderkredit in der Höhe von Fr. 6'600'000.00 für die Erweiterung und den Umbau Trakt 1, Trakt 2, Turnhalle, Tagesstrukturen und Umgebung der Schulanlage Neufeld zu?»**

Sursee, 4. September 2013

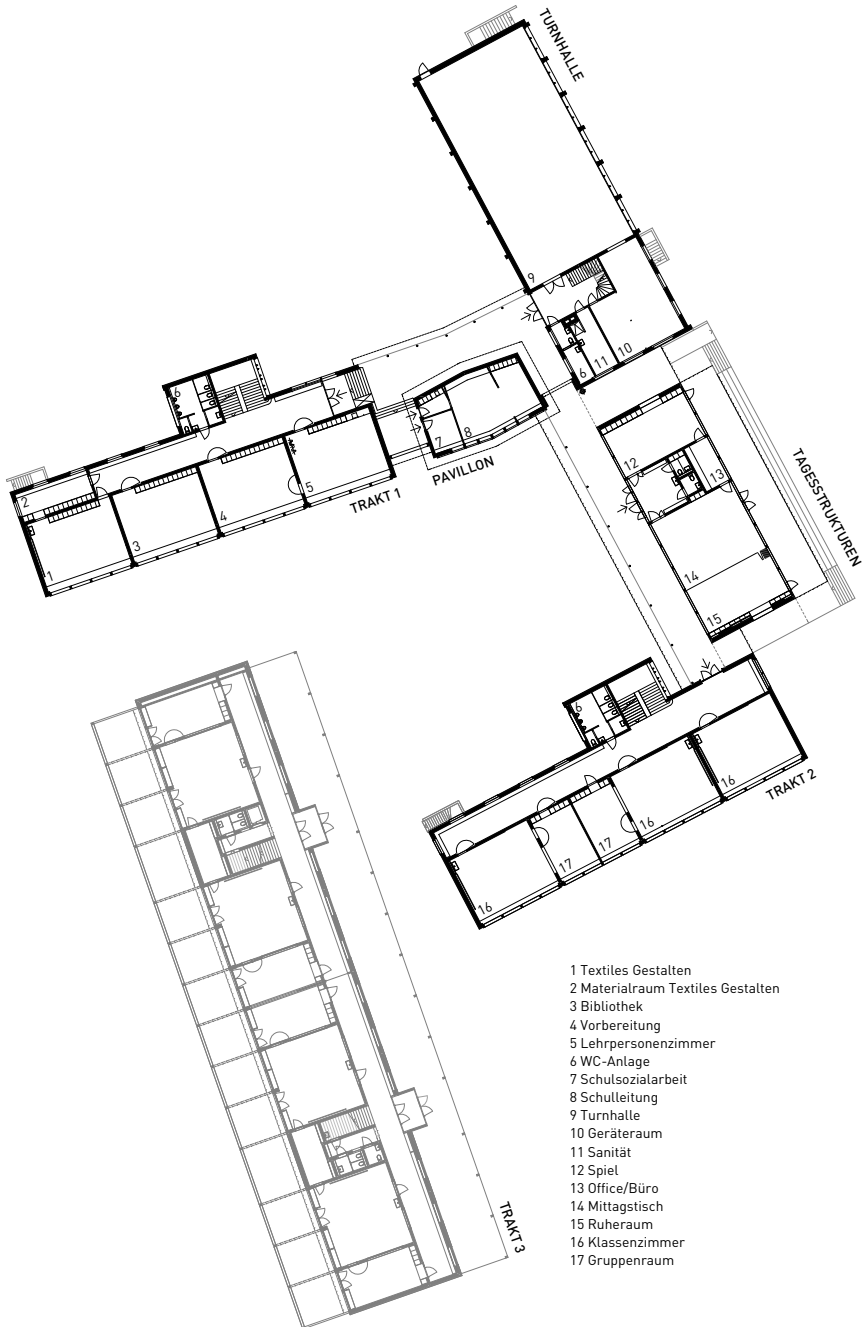
Beat Leu  
Stadtpräsident

Godi Marbach  
Stadtschreiber

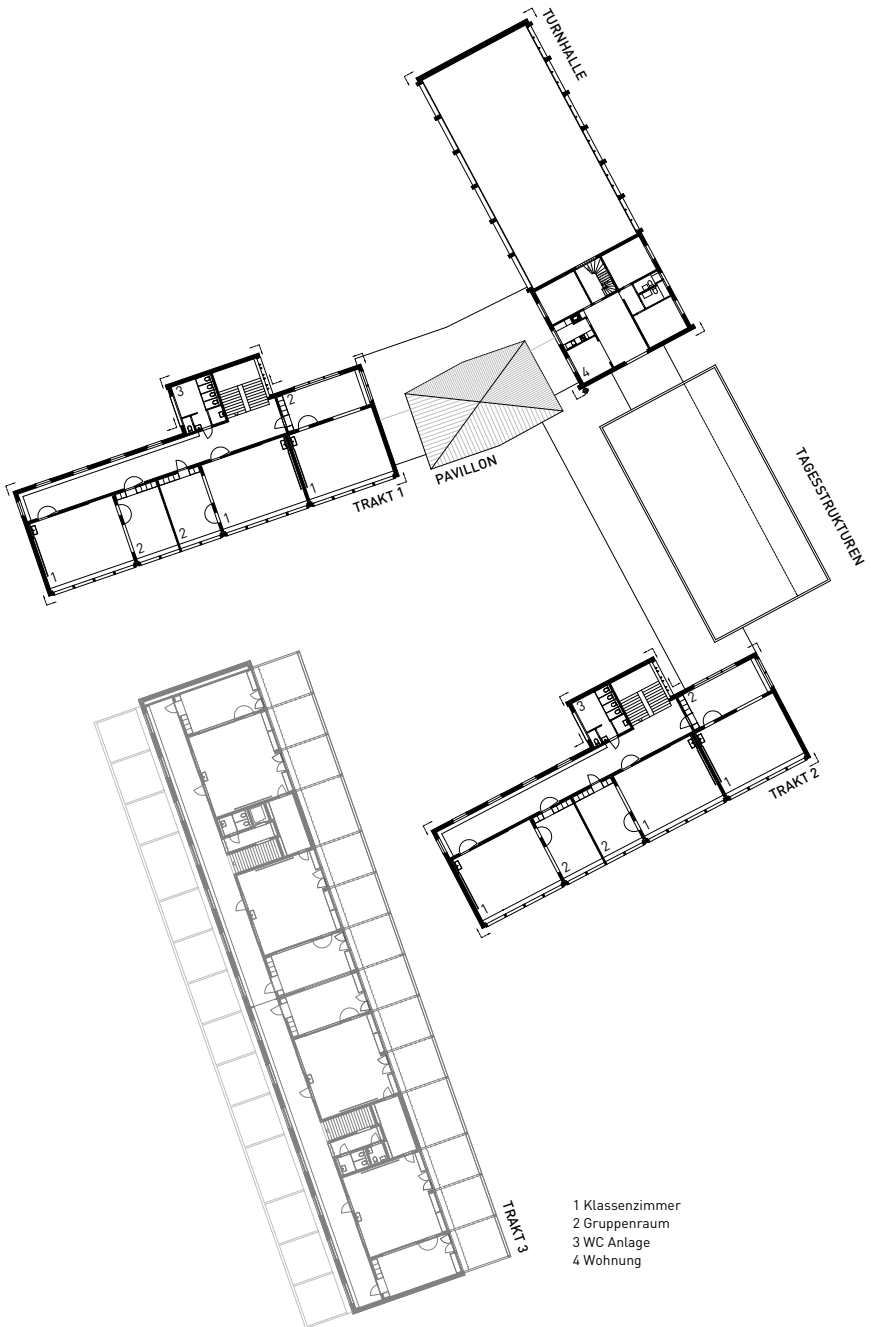
# GRUNDRISS UNTERGESCHOSS



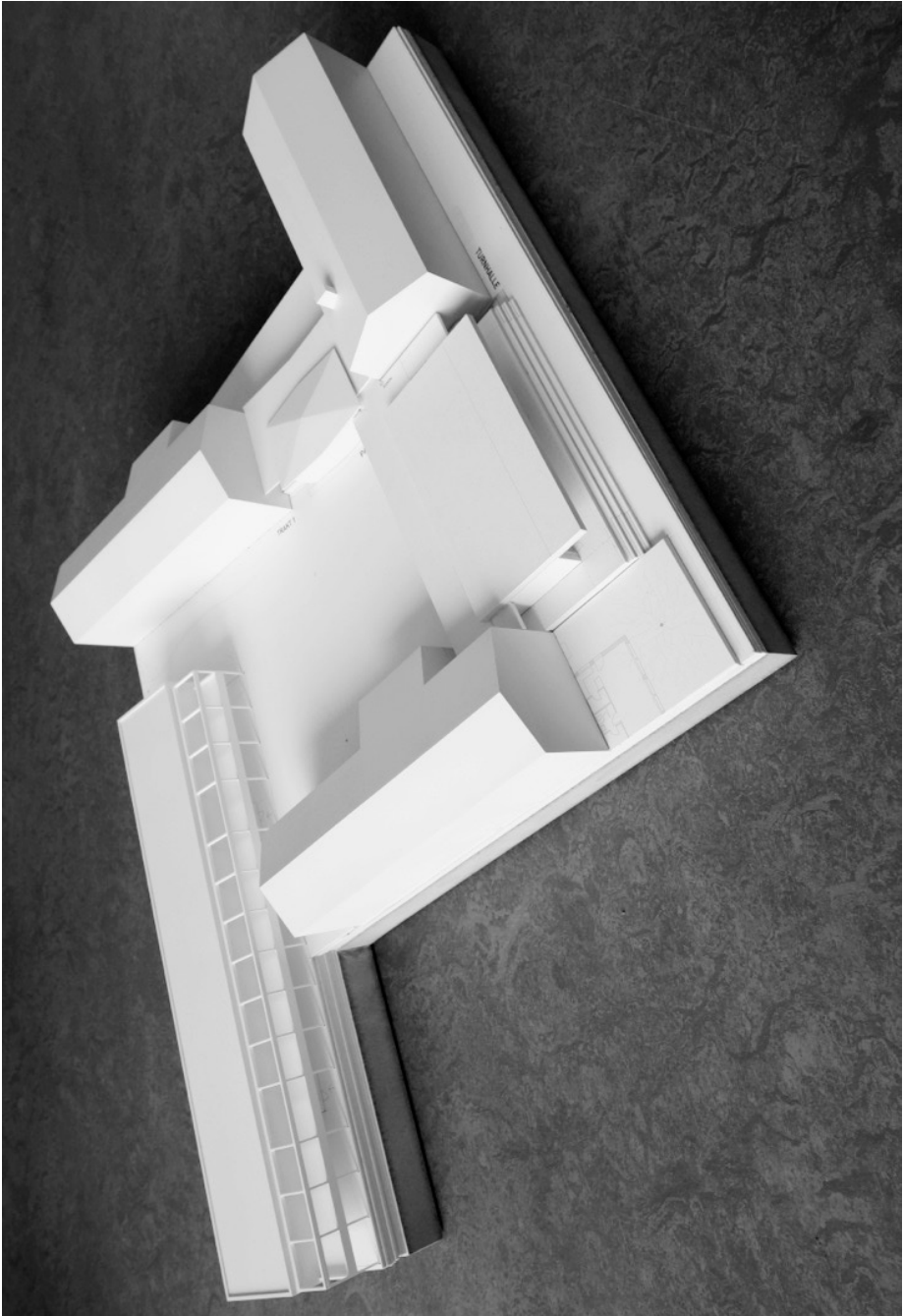
GRUNDRISS ERDGESCHOSS



# GRUNDRISS OBERGESCHOSS







Immer aktuell und informativ:

[www.sursee.ch](http://www.sursee.ch)

